

3. 381. a (2) C o n c u r s Nr. 196.
zur Besetzung der Dienststellen bei den in den Königreichen Croatien und Slavonien zu errichtenden Bezirksämtern.

In Folge des vom k. k. Ministerium des Innern herabgelangten hohen Erlasses vom 27. Juli d. J., Zahl 4565, wird der Concurs für die nachstehenden, bei den Bezirksämtern zu besetzenden Dienststellen ausgeschrieben, als:

Dienstes - Kategorien.	Diäten - Classe	Gehalt	Nebengenuß
Im Conceptsfache	Bezirks - Vorsteher	VIII. { 1200 1100 1000	Freie Wohnung oder Quartiergeld
	Bezirks - Adjuncten	IX. { 800 700	—
	Bezirks - Actuare	XI. { 500 400	—
In der Manipulation	Bezirksamts - Kanzlisten	XII. { 400 350	—
Dienerposten	Diener	— { 250 200	Amtskleidung
	Gehilfen	— 216	—

Die Bewerber um eine der angeführten Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche an die k. k. Organisations - Landes - Commission für Croatien und Slavonien zu richten, und längstens bis 30. August l. J. einzusenden.

In den Gesuchen ist Folgendes mit Original - Urkunden oder vidimirten Abschriften hievon zu erweisen:

1. Der Geburtsort, das Vaterland, Alter und die Religion.
2. Die Studien und die sonstige Befähigung zur angesuchten Dienststelle.

Um im Conceptsfache angestellt zu werden, sind mit Rücksicht auf den §. 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Wirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852 in der Regel die an einer k. k. Universität oder k. k. Rechtsakademie absolvirten juristisch - politischen Studien, für diejenigen aber, welche das Richteramt ausüben sollen, noch insbesondere die zurückgelegte Richteramts (Advocatial-) Prüfung erforderlich.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Vorbildung, dann eine gute, correcte und geläufige Handschrift, ferner auf Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen.

Bei Besetzung der Diener - und Gehilfenstellen wird vorzugsweise auf ausgediente k. k. Militärs, insbesondere aber auf die in öffentlicher Versorgung stehenden Invaliden und Halbinvaliden, wenn sie noch die physische Eignung für diese Dienste haben, dann auf die Kenntniß des Lesens und Schreibens Rücksicht genommen; sie haben daher ihren Gesuchen die Patentals - oder Reservations - Urkunden, oder Militärabtschiede, und über ihre körperliche Tauglichkeit für die angesuchten Dienststellen, Zeugnisse eines öffentlich angestellten Arztes beizulegen.

Bewerber um Kanzlei - oder Dienerstellen haben anzugeben, ob sie ihr Gesuch eigenhändig geschrieben haben, widrigenfalls eine Probe ihrer Handschrift dem Gesuche beizulegen.

3. Die Kenntniß der deutschen und croatischen, oder statt dieser einer andern verwandten südslavi-

schen Sprache in Schrift und Wort, — bei denjenigen, welche im croatischen Küstenlande angestellt zu werden wünschen, noch insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache.

4. Die bisher geleisteten öffentlichen Dienste oder die bisherige Privatbeschäftigung.

Der Ausweis hierüber ist in chronologischer Ordnung, ohne einen Zeitpunkt zu überspringen, unter Anschluß der zum Grunde liegenden Urkunden mit Angabe des Dienstortes und der Dienstes - Kategorie, der Privatbeschäftigung, bei den öffentlichen Diensten aber insbesondere unter Ansehung des damit verbundenen Gehaltes und der sonstigen Emolumente, dann des Tages und Jahres des abgelegten Dienstleides zu liefern.

5. Sonstige allenfalls erworbene Verdienste.
6. Bittsteller, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben über ihre tadellose Moralität und correcte politische Haltung glaubwürdige Zeugnisse beizubringen.

Außerdem hat der Dienstbewerber noch anzugeben:

7. ob er ledig, verheirathet oder Witwe ist, und die Anzahl seiner Kinder;
8. die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hierlands bei was immer für einer öffentlichen Behörde angestellten Beamten.

9. Ob, und wo er in den Königreichen Croatien und Slavonien ein unbewegliches Vermögen besitze, oder eine Pachtung inne habe.

Bewerber, welche in öffentlichen Diensten stehen, haben ihre mit den von ihnen nach dem §. 22 des allerhöchsten Patentes vom 3. Mai d. J., Reichsgesetzblatt Stück XXVI Nr. 81, Landesgesetzblatt für Croatien und Slavonien, Stück XII, Nr. 81, in den ersten 4 Rubriken selbst ausgefüllten Qualifikationstabelle belegten Gesuche durch ihre Amtsvorsteher, — Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte politische Behörde I. Instanz an diese Organisations - Landes - Commission zu überreichen.

Die Amtsvorsteher und politischen Behörden wollen sich über die Qualifikation, Moralität und politische Haltung der Bewerber gewissenhaft aussprechen.

Die in den activen oder Pensionsstand der k. k. Armee gehörigen, der Militär - Jurisdiction unterstehenden Bewerber, ohne Unterschied der Charge, haben sich die Circular - Verordnung des k. k. Kriegsministeriums vom 31. December 1852, Z. 5056/G. M. K., gegenwärtig zu halten, nach welcher alle unmittelbar hieher anlangenden Gesuche, selbst jene der Invaliden, nicht berücksichtigt werden dürfen.

Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen verschiedener Kategorien einschreitet, hat er für eine jede ein besonderes Gesuch einzureichen; die Documente braucht er aber nur einem einzigen beizuschließen, und hat sich in den andern nur auf jenes zu beziehen.

Wenn in den an die Organisations - Landes - Commission einlangenden Gesuchen auch die Bewerbung um gleichmäßige Dienstposten in andern Kronländern enthalten sein sollte, so würden dieselben dennoch nur für das hiesige Kronland berücksichtigt werden können.

Diejenigen Bewerber, von welchen bereits bei der früher bestandenen Organisations - Commission überreichte Gesuche um Anstellungen vorliegen, und die hierüber noch keine Erledigung erhielten, haben für den Fall, wenn sie bei der Besetzung der eben ausgeschriebenen Dienstposten berücksichtigt zu werden wünschen, ein neuerliches Gesuch mit Berufung auf ihr früheres zu überreichen, darin jene Dienststelle, um welche sie sich jetzt bewerben, zu bezeichnen, und zugleich jene Belege nachzutragen, welche hier gefordert werden und ihrem früheren Einschreiten nicht beiliegen.

Die Competenz - Gesuche sind in deutscher oder in der Landessprache einzubringen, von den in der Landessprache überreichten Gesuchen und Beilagen sind deutsche Uebersetzungen beizuschließen.

K. k. Organisations - Landes - Commission für Croatien und Slavonien.

Agram am 26. Juli 1853.

3. 383. a (2) Nr. 8170.
Concurs - Ausschreibung.

In der Theologischen Academie in Wien sind drei Stiftungsplätze in Erledigung gekommen, welche für adelige Jünglinge deutscher Nation, die das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, bestimmt sind und schon für das nächste Schuljahr verlihen werden.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs - und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von 190 bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftungsdotations nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C. M. gelistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Ministerium des Innern zu stilisiren, jedoch dieser Statthalterei zu überreichen.

Der Concursstermin wird bis 20. August d. J. anberaumt.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am 29. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky m/p.,
k. k. Statthalter.

3. 397. a (1) Nr. 1114, ad 601.
Concurs - Verlautbarung.

Für die an der k. k. Unterrealschule in Görz neu errichtete Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von Achthundert Gulden, aus dem Görzer Provinzialfonde, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben sich besonders über ihre Tüchtigkeit in den Fächern der Naturgeschichte und Na-

turlehre, — der Landwirthschaftslehre und der Warenkunde auszuweisen, und ihr an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stiftetes, mit dem Tauf-, Studien-, Sitten-, Dienst- und sonstigen Zeugnissen begleitetes, eigenhändig geschriebenes Gesuch im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde an das hochw. fürsterzbischöfliche Consistorium in Görz bis längstens 20. August 1853 zu überreichen.

Zugleich hat sich jeder Concurrent über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich auch der slovenischen Sprache auszuweisen.

Von der k. k. Landes-schulbehörde Triest am 22. Juli 1853.

3. 380. a. (3) Nr. 12817.
Concurs = Ausschreibung.

Im Concretal-Stande der Amtsoffiziale des Bereiches der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction ist eine provisorische Amtsoffizialstelle, mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 15. August 1853 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle oder im Falle durch die graduelle Vorrückung eine Amtsoffizialenstelle mit 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl. in Erledigung kommen sollte, auch um eine solche Dienststelle, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefällen-Manipulations-, dann Cassen- und Rechnungsgeschäfte, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Warenkunde versehenen Gesuche innerhalb obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt und verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 15. Juli 1853.

3. 396. a (1) Nr. 6742.

Licitations = Kundmachung bezüglich der Verpachtung der Ararial-, Weg- und Brückenmauth-Stationen Welden, Loibel, Kirschenheuer und der Klagenfurter Linien-Wegmauth.

Nachdem bei den am 22. und 25. Juli l. J. abgehaltenen Pachtversteigerungen der Erträgnisse aus den Wegmauth-Stationen Welden, Loibel und Kirschenheuer, dann der Klagenfurter Linien-Wegmauth keine entsprechenden Erfolge erzielt wurden, so wird zur Verpachtung des Erträgnisses der genannten Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückichtlich 1855 und 1856 unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni 1853, Zahl 10580 (eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 und 155 vom Jahre 1853), festgesetzten Bedingungen, und zwar rückichtlich der Wegmauthstation Welden am 20. August l. J., um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Hauptzollamte in Willach und rückichtlich der Wegmauthstationen Loibel und Kirschenheuer; dann der Klagenfurter Linien-Wegmauth am 22. August 1853, um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt eine wiederholte Versteigerung mit den frühern Ausrufspreisen, und zwar für die Wegmauthstation Welden mit 1651 fl., für die Wegmauthstation Loibel mit 1160 fl., für die Station Kirschenheuer mit 1300 fl.; für Klagenfurter Linien-, Weg- und Brückenmauth St. Weiter Thor mit 2900 fl., Willacher Thor mit 915 fl., Wiktringer Thor und die Glanfurter Brücke mit 3420 fl., dann Bölfenmarkter Thor und Wölzeneger Glanbrücke mit 2400 fl. an jährlichen Pachtbillsungen, abgehalten werden, wozu Pachtunternehmer hiermit eingeladen werden.

Die allfälligen schriftlichen, mit den vorgeschriebenen Badien versicherten Offerte, sind und

zwar bezüglich der Mauthstation Welden längstens bis 17. August l. J., Mittags 12 Uhr, und rückichtlich der übrigen obgenannten Mauthstationen längstens bis 20. August 1853, Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 27. Juli 1853.

3. 384. a (3) Nr. 6584.

Licitations = Kundmachung wegen Verpachtung der Ararial-, Weg- und Brückenmauth zu Kappel, Wellaeh und Arnoldstein in Kärnten.

Nachdem bei den am 18. Juli l. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen bezüglich der Ararial-, Weg- und Brückenmauth zu Kappel, Wellaeh und Arnoldstein, für das Verwaltungsjahr 1854 und rückichtlich 1855 und 1856 keine entsprechenden Erfolge erzielt wurden, so wird zur Verpachtung des Erträgnisses der genannten Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückichtlich 1855 und 1856 unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni l. J., Zahl 10580 (eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 und 155 vom Jahre 1853), festgesetzten Bedingungen, und zwar rückichtlich der Weg- und Brückenmauthstationen Kappel und Wellaeh am 13. August um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Steueramte Kappel, und rückichtlich der Brückenmauthstation Arnoldstein gleichfalls am 13. August 1853, um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Verwaltungsamte Arnoldstein eine wiederholte Versteigerung mit den frühern Ausrufspreisen und zwar für die Station Kappel mit 1571 fl. 30 kr., für die Station Wellaeh mit 601 fl. und für die Station Arnoldstein mit 1302 fl. C. M. abgehalten werden, wozu Pachtunternehmer hiermit eingeladen werden.

Die allfälligen schriftlichen, mit den vorgeschriebenen Badien versicherten Offerte sind längstens bis 10. August l. J. Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 23. Juli 1853.

3. 387 a. (3) Nr. 7524.

Licitations = Kundmachung wegen Verpachtung der Ararial-Weg- und Brückenmauth zu Feistritz bei Birkendorf, zu Oberkanker, zu Neumarkt, zu Wurzen, zu Wald und zu Sava bei Aßling.

Nachdem bei den im Monate Juli d. J. oorgenommenen Pachtversteigerungen bezüglich der Ararial-Weg- und Brückenmauth

zu Feistritz bei Birkendorf,
zu Neumarkt,
zu Oberkanker,
zu Wurzen,
zu Wald, und
zu Sava bei Aßling

für das Verwaltungsjahr 1854, und rückichtlich 1855 und 1856 keine entsprechenden Erfolge erzielt worden sind, so wird zur Verpachtung des Erträgnisses der genannten Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückichtlich 1855 und 1856 unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni l. J., Z. 10580, festgesetzten Bedingungen wiederholt geschritten.

Die neuerliche Versteigerung wird:

1. für die Brückenmauthstation Feistritz bei Birkendorf und für die kärntnerische und krainische Weg- und Brückenmauthstation zu Oberkanker, zu Krainburg am 9. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte;
2. für die Wegmauthstation Neumarkt, zu Neumarkt am 3. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem dortigen Steueramte, und
3. für die Weg- und Brückenmauthstationen Wurzen, Wald und Sava bei Aßling am 6. September d. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Steueramte Kronau, mit Beibe-

haltung der frühern Ausrufspreise abgehalten werden.

Als Ausrufspreis ist festgesetzt:

1. für die Station Feistritz bei Birkendorf der Betrag von 778 fl.;
2. für die Station Oberkanker der Betrag von 2902 fl.;
3. für die Station Neumarkt der Betrag von 1422 fl.;
4. für die Station Wurzen der Betrag von 772 fl.;
5. für die Station Wald der Betrag von 588 fl., und
6. für die Station Sava bei Aßling der Betrag von 510 fl., als jährlicher Pachtbillsung.

Zu diesen neuerlichen Versteigerungen werden allfällige Pachtunternehmer mit dem Bemerkten eingeladen, daß allfällige schriftliche Offerte, welche mit dem vorschrittmäßigen Badium versehen sein müssen, längstens bis letzten August d. J. bei dieser Cameral-Bezirksverwaltung einzubringen sind.

k. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laibach am 30. Juli 1853.

3. 390. a (2) Nr. 4528.

Concurs = Verantbarung.

In Bischoflack, im Herzogthume Krain, ist die Postexpedientenstelle in Erledigung gekommen, worüber der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende und mit der Verpflichtung einer in Barem oder hypothekarisch zu leistenden Caution von 200 fl. verbundene Dienststelle die gehörig documentirten Gesuche bis 2. September 1853 bei dieser Postdirection einzubringen, und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Verhalten, dann über ihren Vermögensstand, so wie über den Besitz einer für den Postdienst geeigneten und feuersicheren Localität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 150 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

Da dem jeweiligen Postexpedienten von Bischoflack auch die Herstellung der täglichen Postverbindung zwischen Bischoflack und Krainburg mittelst eines fahrenden Boten übertragen wird, so haben die Bewerber um obige Stelle in ihren Gesuchen auch noch überdieß anzugeben, um welchen Betrag sie sich dieser letzteren Dienstleistung unterziehen wollen, wobei zugleich bemerkt wird, daß unter sonst gleichen Bewerbern demjenigen der Vorzug gegeben werden wird, welcher für die Unterhaltung der täglichen Botenposten zwischen Bischoflack und Krainburg einen minderen Betrag in Anspruch nimmt als das gegenwärtige Pauschale jährlicher 440 fl.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Laibach am 22. Juli 1853.

3. 391. a (2) Nr. 1736.

Kundmachung.

Im Bezirke der Brünner Postdirection ist eine Stellenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, so wie ihre Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection zu Brünn längstens bis 8. August d. J. im vorschrittmäßigen Wege einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob, und bejahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit einem dortländigen Postbediensteten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 392. a (2) Nr. 1737.

Kundmachung.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Prag vom 15. Juli 1853, Z. 10313, ist bei dem k. k. Postamte im Bahnhofe zu Bodenbach eine Postamtsdienerstelle, mit welcher der Jahreslohn von 216 fl. und der Genuß des Dienstkleides, zugleich aber die Verpflichtung zum Erlage der Caution im Betrage von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der Religion, Schul- und Sprachkenntnisse, der bisherigen Beschäftigung, dann ihres Wohlverhaltens im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 8. August d. J. bei der genannten Postdirection einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 393. a (2) Nr. 1729.
K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Hermannstädter Postdirection ist eine Stellenstelle mit dem Adjutum jährlicher zweihundert Gulden gegen Erlag einer Dienstcaution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection in Hermannstadt bis längstens 10. August 1853 im vorschristmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und bejahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit Angestellten des Hermannstädter Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 1. August 1853.

3. 361. a (3) Nr. 11011.
K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn zu Graz ladet die Besitzer trockener Wagenbauhölzer ein, sich mit ihr wegen kaufweiser Ueberlassung derselben in das Einvernehmen zu setzen.

Es wird bemerkt, daß insbesondere Pfosten, wenn sie zu billigen Preisen angeboten werden, gegen solche bare Bezahlung an Mann gebracht werden können.

Diese Pfosten haben aus Eschen-, Kasten- oder Eichenholz zu bestehen, sie müssen 4, 4 1/2 und 5 Zoll dick, wenigstens 9 Zoll breit, und wenigstens 15 Fuß lang sein; die Hölzer sollen rechtzeitig geschlagen, geradfasrig, frei von Sonnenrissen, vom Splint, von Eiskluffen, von faulen Aesten, überhaupt ganz fehlerlos sein.

Die Uebernahme der zur Abstellung gebrachten Hölzer erfolgt nach dem Cubik-Inhalte derselben.

Es werden nur die verwendbaren Theile, nach Abschlag der Baumwalzen und nach Abschlag fauler oder sonstiger fehlerhafter Stellen der einzelnen Stücke bezahlt werden.

Man ersucht, die Verkaufsanbote schriftlich hier einzubringen, die Menge der Hölzer jeder Gattung, den Abstellungsort (nämlich eine der diesseitigen Eisenbahn-Stationen) und die Preis-anforderung genau zu bezeichnen.

Der Gleichförmigkeit wegen ersucht man, die Preis-anforderung nach dem „Cubikfuß“ zu stellen, und wird bemerkt, daß dieselbe, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich angegeben wird, als „loco der bezeichneten Abstellungsorte geltend“ betrachtet wird.

Besondere Aufschlüsse werden auf Verlangen im Correspondenzwege gegeben.

Graz am 11. Juli 1853.

3. 1077. (1) Nr. 2050
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Rechberger hiermit erinnert:

Es habe wider ihn Jacob Koboda von Laibach die Klage auf Zahlung der, aus dem Schuldschne vom 20. Februar 1853, schuldigen 55 fl. M. M. und Rechtfertigung des Verbotes auf die Forderung bei Lorenz Rechberger aus dem Uebergabvertrage ddo. 26. Jänner 1853, pcto. 110 fl. M. M. c. s. c., worüber eine neuerliche Tagung auf den 13. September l. J., 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29, der o. G. D. angeordnet ist. Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Lorenz Rechberger als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt wird.

Dessen wird Beklagter mit dem Beizage erinnert, daß er zur angeordneten Tagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt gerichtsmäßig

einzuerschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1853.

3. 1078. (1) Nr. 2205.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Majr von Krainburg, durch Hrn. Dr. Victor H. adetzky, Gerichtsadvocaten zu Krainburg, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Executen Barthelma Kony, von Goritsche, gehörigen, zu Goritsche gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein zu Rigaun sub U. b. Nr. 322, Rectif. Nr. 243 B. vorkommenden, gerichtlich auf 547 fl. 20 kr. geschätzten unbebauten Viertelhube, und gleichzeitig der gepfändeten und gerichtlich auf 110 fl. M. M. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1851, 3. 5685, schuldigen 143 fl. 48 kr. c. s. c., die drei Tagungen auf den 1. und 29. September und 27. October l. J., jedes Mal von 9 — 12 Uhr Früh, im Orte Goritsche mit dem Anhang anberaumt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse bei der 1. und 2. Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. April 1853.

3. 1079. (1) Nr. 2568.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Michael Propert von Freithof bei Lador, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem executiven Anton Kösmann, von Freithof bei Lador, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 450 vorkommenden, gerichtlich auf 761 fl. 45 kr. geschätzten Eintheilhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. April 1852 schuldigen 110 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Tagungen auf den 25. August, 21. September und 20. October l. J., jedes Mal von 9 — 12 Uhr Früh, im Amstöße dieses Gerichtes mit dem Anhang anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Mai 1853.

3. 1080. (1) Nr. 2702.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Steirer und seiner Ehegattin Evaria, Barbara, Lucia, Margaretha Notarin und vier Brautgamsgeschwister, so wie deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Voltschusch von Lak die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der, auf der in der Savevorstadt zu Krainburg sub Cons. Nr. 25/34 liegenden, im Grundbuche der k. k. Stadt Krainburg vorkommenden Hause, resp. Lederverwerkstätte intabulirten Forderungen, als: a) des Mathias Steirer und seiner Ehegattin Evaria aus dem Uebergabsbrieft ddo. 2. und intabulirte 21. Mai 1774 bezüglich der freien Wohnung und Beerdigung; b) der Barbara Notarin pr. 13 fl. und der Lucia Notarin pr. 40 fl. L. B. aus der Schuldobligation ddo. 31. Jänner und intab. 1. Hornung 1804, und c) der Lucia Notarin rüchlich der Uebernahme, des von ihr als Heiratsgut verschriebenen, in der Savevorstadt zu Krainburg sub Cons. Nr. 25/34 liegenden Hauses nebst der dazu gehörigen Lederverwerkstätte, rüchlich des Zubringens, dann der Margaretha Pollak, rüchlich der lebenslänglichen freien Wohnung, Verpflegung, Kleidung und Beerdigung, und der vier Brautgamsgeschwister rüchlich ihrer älterlichen Erbschaft und zwar: für jeden derselben 4 Ducaten, zusammen 72 fl. und der Wohnung in Krankheitsfällen, aus dem Heiratsvertrage ddo. 10. November und intab. 13. Juli 1816, eingebracht und um Anordnung einer Tagung gegeben, welche auf den 5. October l. J., 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort aller dieser Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Victor H. adetzky als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden diesen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-

falls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Victor H. adetzky, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 8. Mai 1853.

3. 1081. (1) Nr. 3605.
F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine von Tonaja, Steuercontrolorwittibin zu Eberndorf, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem executiven Johann Puschanz, von Wajser, gehörigen, allda liegenden, im Grundbuche der k. k. Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 437 vorkommenden, gerichtlich auf 3758 fl. 35 kr. geschätzten, halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1852, executiv intabulirte 7. Jänner 1853, schuldigen 500 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Feilbietungstagungen auf den 31. August, 28. September und 26. October l. J., jedes Mal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Amtsgerichtes mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde. Dessen die Kaufwilligen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract täglich hier eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juni 1853.

3. 1082. (1) Nr. 2350.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann D. Dipiz, Cessionär des Anton Dipiz und des Executen Johann Moll von Oberfeld, die mit dem Urtheile vom 13. December 1852, 3. 6791, auf den 21. April 1853 ausgeschriebene Tagung zur Vornahme der executiven Realisation der zu Oberfeld liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, um 1850 fl. erstandenen halben Hube, auf den 17. September l. J., Früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang, und zwar hier im Amstöße übertragen ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1853.

3. 1083. (1) Nr. 3390.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Valentin Pauitsch, von Wajser, durch Hrn. Dr. Albert Meit, Gerichtsadvocat zu Krainburg, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, der executiven Ursula Zeller von Pradsl gehörigen, zu Pradsl gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofsgrüt Krainburg sub Urb. Nr. 30 3/4 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Mairie, und gleichzeitig der gepfändeten und gerichtlich auf 3 fl. 58 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 21. August 1852, 3. 4861, schuldigen 150 fl. c. s. c., die 3 Tagungen auf den 25. August, 22. September und 20. October l. J., jedes Mal Früh von 9 — 12 Uhr, im Orte Pradsl mit dem Anhang anberaumt worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich hieramts eingesehen und in Abschrift genommen werden.

Krainburg am 11. Juni 1853.

3. 1106 (1) Nr. 3667.
E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 30. October 1852 verstorbenen Halbhüblers Barthelma Tereb von Schwarzenberg Nr. 56, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 31. August lauf. Jahrs Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 10. Juni 1853.

Z. 1056. (2) Nr. 1889/2418.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe Treffen wurde in der Executions-Sache des Franz Gollob, aus Reswure, wider Anton Dbulnar, aus Langenacker, die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Dbulnar gehörigen, im Grundbuche von Weirelberg sub Rectif. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewertheten Ganzhube in Langenacker bewilliget, und zu deren Vornahme im Amtsbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tag-satzungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Welches allen Kaufslustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Licitant ein Badium mit 200 fl., zu Händen der Feilbietungs-Commission zu erlegen hat, und daß die übrigen Licitationsbedingnisse, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 1. Juni 1853.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. Tagung die Realität nicht an Mann gebracht wurde, so wird am 16. August d. J. zur 2. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 18. Juni 1853.

Z. 1053. (2) Nr. 5688.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Georg Modic, von Großblat, die executive Feilbietung der, dem Andreas Kerstisch von Ravnitz gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 134 1/2 vorkommenden, im Protocolle vom 19. April l. J., Z. 3037, auf 100 fl. bewertheten Kaise, wegen von ihm dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Mai 1851, Z. 2417, schuldiger 31 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 5. Sep-tember, auf den 5. October und auf den 5. Novem-ber 1853, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage ange-ordnet, daß die fräglche Kaise bei der 3. Tag-satzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schät-zungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 15. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 1071. (2) Nr. 3910

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-kannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Ande s Klun von Pocklanz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 1052 erfaemenden 1/2 Hube in Pocklanz, pr. Conf. 10, wegen dem Jacob Aro in Reifnitz schuldiger 74 fl., mit Bescheid vom 14. Juli 1853, Z. 3910 gewilliget, und zu deren Vornahme die 1. Tag-satzung auf den 20. August, die 2. auf den 19. September und die 3. auf den 22. October 1853, jedes Mal früh 10 Uhr, im Orte Pocklanz mit dem Beisagen angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintang-geben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. Juli 1853.

Z. 1772. (2) Nr. 2233.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Joras, von Dttok, die Reassumirung der, mit Bescheid vom 2. März l. J., Z. 921 bewilligten, sohin aber stillstehenden executive Feilbietung der, dem Josef Schweiger ge-hörigen, im hierorigen Grundbuche sub Stadtk. Tschernembl Curr. Nr. 280, 281, 283, 284 und 285 vorkommenden, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Tschernembl sub Conse. Nr. 66 liegenden Realitäten, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 28. October l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 25. Mai, 1853.

Z. 1073. (2) Nr. 2135.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sterbenz, von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, der Katharina Staudacher, von Pobjog gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gut Thurnau Rectif. Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten 26 kr. 1 1/2 dl. Hube, wegen aus dem Urtheile vom 27. April 1852, Z. 1637, schuldigen 65 fl. 32 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 17. Mai 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Wrolich.

Z. 1074. (2) Nr. 2687.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andre Rom von Meierle, die executive Feilbietung der, dem Johann Brunstle gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pöland Rectif. Nr. 549 vorkommenden, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten 16 kr. 2 1/2 dl., Hube in Meierle Nr. 1, wegen aus dem v. a. Beisage vom 19. October 1848 schuldigen 27 fl. 8 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tag-satzungen auf den 22. August, 22. September und 21. Octo-ber l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 19. Juni 1853.

Z. 1076. (2) Nr. 1952/3237.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widetiisch von Lachina, die executive Feilbietung der, dem Jve Pato gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Wladog Curr. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Wladog Curr. Nr. 64, Weig. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 343 fl. geschätzten be-sausen 1/2 Hube und Weinarten in Drenow, wegen schuldigen 48 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1853.

Anmerkung. Zu der 1. Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen, daher zur 2. geschritten wird.

Z. 1069. (2) Nr. 5437.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß man über den Andreas Dbiesa von Zukutz Nr. 19, welcher nach den gepflogenen Erhebungen zur Selbstverwaltung seines Vermögens nicht geeignet erscheint, die väterliche Gewalt des Mathias Dbiesa auch über die Jahre der Groß-jährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern be-sunden habe.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1070. (2) Nr. 5572.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß in der Executions-sache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina wider Anton Pogoreuz von Leye der, in Folge Bescheides vom 23. März l. J., Z. 2369, auf den 19. Juli l. J., anberaumte erste executive Termin ob Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 110 vorkommenden Drittelhube des Anton Pogoreuz von Leye über Einverständniß der Streittheile für ab-gehalten erklärt wurde, und daß es sonach bei den beiden weitem Terminen am 20. August und 20. September l. J., das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Planina am 27. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1067. (2) Nr. 3921.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gemacht:

Es sei in der Rechts-sache des Jacob Grimschel von Scheuschel, wider Lucas Schwigel und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufhaltes, über die Klage de präs. 11. d. M., wegen Löschung der, auf der, dem Jacob Grimschel gehörigen, im Grund-buche Thurnau sub Rectif. Nr. 418 vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung pr. 122 fl. 24 kr. c. s. c., aus dem Schuldschein vom 5., intab. 28. März 1798, die Tag-satzung zur summarischen Ver-handlung mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. October 1845, auf den 14. October l. J., früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten der Johanna Hren von Wefulak als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte mit dem verständiget, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widri-gens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 11. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 1062. (2) Nr. 1576.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. bezirkshaupt-mannschaftlichen Expositur Ratschach die executive Feilbietung der, dem Peter Rodischek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 581 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube in Klady, wegen des Steuerrückstandes pr. 82 32 1/4 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. October, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Klady mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 5. Juli 1853.

Z. 1063. (2) Nr. 3425.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, den Ehegatten Josef und Maria Parthe gehörigen, in Göttenitz Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2145 1/2 et 2148 vorkommenden, laut Protocoll ddo. 17 März, 1853, Z. 1535, auf 575 fl. bewertheten 1/8 Hube; der ebendort gele-genen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2123 an Josef Parthe vergewährten, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten unbebauten 1/8 Hube; dann der auf 98 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse, als: des Viehes, der Einrichtungsstücke u., wegen dem Hrn. Han-delsmanne S. E. Werner von Graz, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 24. Februar 1848, Z. 202, schuldiger 405 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vor-nahme derselben drei Tag-satzungen, auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 24. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Göttenitz mit dem Beisage beraumt, daß die Feilbietungsobjecte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbeding-nisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1853.

Z. 1119. (3) Nr. 7117.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit die-ser gerichtlicher Kundmachung vom 8. d. M., Zahl 6335, auf den 8. und 29. August, dann 12. Sep-tember d. J. bestimmte, im Gasthause „beim Kaiser-wirth“ in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141 und 142 abzuhaltende Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 417 fl. 37 kr., auf den 29. August, 28. September und 28. October d. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Laibach am 31. Juli 1853.